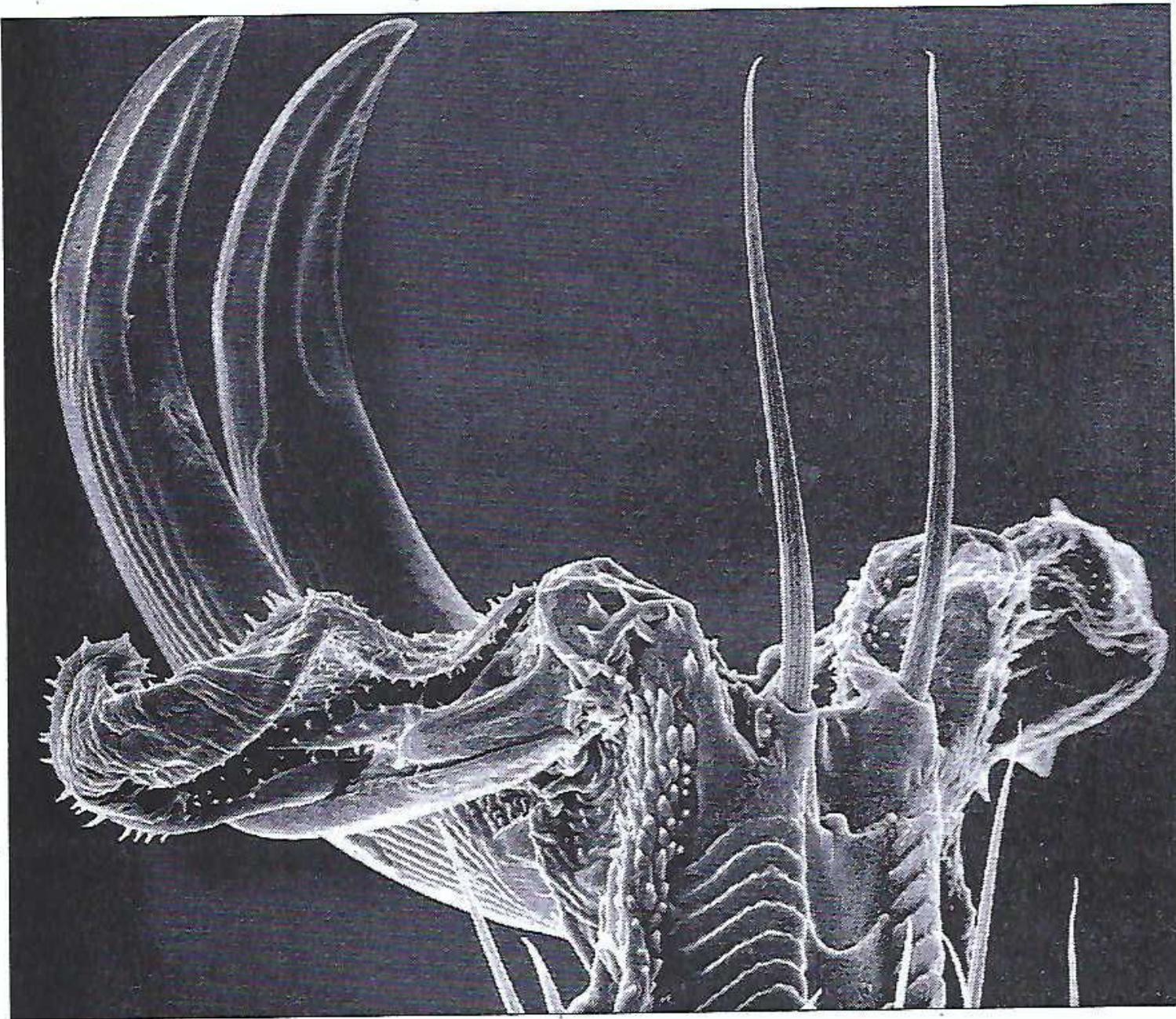


21.12.2002



Unsichtbares wird sichtbar in France Bourélys mit größter Schärfe und Dramatik inszenierten Kosmen aus unendlich tiefen Bühnen des Lebens. Die Pharmazeutin und Biologin fürchtete Spinnen bis sie nach Berkeley kam, sah wie schön Insekten sein können und besiegte ihre Angst. Das Elektronenmikroskop als Sehhilfe, die Fotokamera als Objektiv eines subjektiven Naturtheaters im Kleinen und Winzigkleinen, wuchs sie zur „kontemplativen“ For- scherin und preisgekrönten Fotografin. „Trophäe“ nennt sie die Klauen des Mistkäfers – ausgewählt minutiöse Begriffe treffen Unsichtbares auf den Punkt, Seele wird sichtbar. France Bourély: **Unsichtbare Welten; Gerstenberg Verlag, Hildesheim, 2002, 215 Seiten, 49.90 Euro**

mp